

Regierungsblatt

für das

Großherzogtum Sachsen.

Nummer 9.

Weimar.

8. April 1908.

Inhalt: Höchstes Nachtraggesetz vom 11. März 1908 zum Einkommensteuergesetz vom 2. Juni 1897, Seite 41.
— Ministerial-Bekanntmachung, betr. Einkommensteuergesetz vom 11. März 1908, Seite 45. — Einkommensteuergesetz vom 11. März 1908, Seite 45.

[32] Höchstes Nachtraggesetz vom 11. März 1908 zum Einkommensteuergesetz vom 2. Juni 1897.

Wir

Wilhelm Ernst,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
Herr zu Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

ic. ic.

verordnen in Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juni 1897 nebst Nachträgen mit Zustimmung des getreuen Landtages, was folgt:

I.

§ 6a des zweiten Nachtragsgesetzes vom 26. März 1902 (Regierungsblatt Seite 65) erhält folgende Fassung:

Dem Einkommen eines Steuerpflichtigen wird das im Großherzogtume steuerpflichtige Einkommen seiner Ehefrau zugerechnet.

Die Zurechnung des aus eigener Erwerbstätigkeit fließenden Einkommens der Ehefrau findet nur statt, wenn es den Betrag von 500 \mathcal{M} jährlich übersteigt.

Lebt die Frau dauernd vom Manne getrennt, so ist sie mit ihrem Einkommen selbständig zu veranlagern.

1908

9